

## ERFA-Kreis-Treffen der Meister für Schutz und Sicherheit/Werkschutzmeister

Am 04.09.2017 trafen sich nach längerer Pause die Meister zum ihrem ERFA-Kreis. Dieser ERFA-Kreis der ASW-BW hat nun schon eine 23-jährige Tradition, welche über die vielen Jahre hinweg federführend durch Herrn Thomas Gültig intensiv gepflegt wurde.

Herr Gültig musste von diesem Amt aus persönlichen Gründen Abschied nehmen; an dieser Stelle muss hier nochmals der Dank der ASW-BW und der Kolleginnen und Kollegen besonders hervorgehoben werden.



Dieses Treffen war somit auch ein kleiner Neuanfang. Fünfundzwanzig MeisterInnen folgten der Einladung in die Räume der ASW-BW in Stgt-Bad Cannstatt. Auf der Agenda stand zu Beginn die künftige Organisation des ERFA-Kreises. ASW-BW-Geschäftsführer Schotzko stellte den Kolleginnen und Kollegen Frau Sylke Kraska und Herrn Klaus Klein als mögliche neue Doppelspitze des ERFA-Kreises vor. Die Anwesenden bestätigten diesen Vorschlag einstimmig durch eine offene Wahl; beide nahmen die Wahl an.

*v. l.: GF Schotzko gratuliert der neuen ERFA-Kreis „Doppelspitze“ Klein und Kraska*

Ein Blick in die Zukunft bedeutet immer auch einen Blick zurück. Die Aktivitäten des ERFA-Kreises haben eine ebenso lange wie gute Tradition. Alle Anwesenden wurden nach Wünschen und Vorschlägen für eine künftige Vorgehensweise befragt. Da aber die Vergangenheit bei allen Teilnehmern Zufriedenheit hinterließ, wird auch künftig der bisherige Turnus der Veranstaltungen beibehalten: Eine Veranstaltung in den Räumen der ASW-BW mit einem Fachreferenten/Fachthema und



fachlich/kollegialem Austausch sowie ein Jahrestreffen an einem verlängerten Wochenende mit Fachteil, Exkursion und Zeit für Erfahrungsaustausch.

Nachdem geklärt wurde, dass alles beim – bewährten - Alten bleibt, war es auch schon Zeit für den spannenden Vortrag durch Herrn Harald Winter von der Firma eiiss aus Abtsgmünd. Sein Thema für die Anwesenden war: Drogen im Betrieb.

Aus seiner langjährigen Erfahrung bei der Polizei und in der Wirtschaft referierte er dieses spannende Thema sehr kurzweilig den staunenden Zuhörern. Die wenigsten hatten damit gerechnet, dass Industrieunternehmen oftmals als Orte erhöhter Aktivitäten in Sachen Drogenmissbrauch, -konsum sowie -handel zu sehen sind.



Wie bei Kontrollen im Betrieb derlei Aktivitäten zu erkennen sind, wurde anhand unterschiedlicher Exponate erklärt; ebenso, woran der Laie einen eventuell vorliegenden Missbrauch erkennen könnte. Der Vortrag wurde durch eine Kommunikations- und Kaffeepause unterbrochen und die Anwesenden nutzten intensiv die Zeit, um mit alten und neuen Bekannten/Meistern ins Gespräch zu kommen.

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung fast schon traditionell schwäbisch mit einer Stärkung vor dem Nachhauseweg.

Den Mitarbeitern der ASW-BW sei hier nochmals ein Dank ausgesprochen. Die Vorbereitungen im Vorfeld, das Begleiten und die tolle Verpflegung in den Räumen der ASW-BW dürfen nicht unerwähnt bleiben.